



# MAGAZIN

06  
1/2015

Sonderdruck für NetApp



# NetApp



Rainer Huttenloher  
Herausgeber  
rhh@oberland.net

# Backup aus der Cloud: Vorteile und Technik

Daten sicher in der Cloud sichern – geht das denn? Sogar bestens, wenn man über entsprechende Techniken wie etwa die integrierte Datensicherung von NetApp verfügt. Zusammen mit autorisierten Partnern und mit einer Cloud „Made in Germany“ erweist sich „Backup as a Service“ als eine interessante Alternative zur unternehmensinternen Lösung. Anwender können sich ganz auf ihr Kerngeschäft konzentrieren, die Backup-Aufgabe übernehmen zertifizierte Experten.

Die vollständige Digitalisierung eines Unternehmens erweist sich als das Gebot der Stunde, um konkurrenzfähig zu bleiben. Dazu gehören die Ausweitung der Wertschöpfungsketten und zugleich das Ausschöpfen von zusätzlichen Potenzialen. Damit – so die Theorie – können Firmen weitaus agiler auf die Anforderungen des Marktes reagieren und haben zudem einen besseren Überblick über den aktuellen Zustand des Geschäfts. Doch um das alles zu stemmen, muss die IT-Infrastruktur entsprechend ausgelegt sein.

Vor allem die Aspekte der Ausfallsicherheit und der Sicherung aller relevanten Informationen gilt es dabei mit großer Aufmerksamkeit zu verfolgen. Vorbei

sind die Zeiten, zu denen Mitarbeiter aus den Fachabteilungen eben mal schnell einen Sicherungslauf anstoßen und dann hoffen, dass in einem Katastrophenfall (K-Fall) die Rücksicherung schon irgendwie klappen wird.

Duldet die Geschäftsführung eine derartige Vorgehensweise, gerät sie sehr schnell in die Kritik, denn es sind einschlägige Vorkehrungen zu beachten. Wer sich hier dem Stand der Technik verweigert, der muss das im K-Fall „bezahlen“. Leider ist im deutschen Mittelstand das Thema Backup/Recovery nicht sonderlich gut abgedeckt, wie es eine Umfrage von NetApp Umfrage in Kooperation mit „Cloud Services Made in Germany“ belegt (siehe Beitrag ab Seite 2).

Mit dem Ansatz „Backup in der Cloud“ steht mittlerweile ein Alternative bereit, die Unternehmen nutzen können. Wichtig ist dabei eine zertifizierte Qualität eines derartigen Angebots, denn den bisherigen Cloud-basierten Diensten wird in vielen Fällen das Prädikat „unzuverlässig und nicht sicher“ angehängt. Das Qualitätssiegel von NetApp für „Backup as a Service“ bekommen deswegen ausschließlich Partner mit Fachkompetenz, technischer Leistungsfähigkeit und Know-how in Sicherheitsfragen zugesprochen. Dabei steht zudem fest: Die derart autorisierten Partner sind allesamt Experten für den Bereich der Datensicherung, sie unterliegen dem deutschen Datenschutzgesetz und arbeiten nach Compliance- und nationalen Datenschutzrichtlinien – unabhängig von der jeweiligen „Service-Reichweite“ ihres Angebots. Bei Standorten im ganzen Bundesgebiet findet sich für die mittelständischen Anwenderunternehmen bestimmt ein Partner in der Nähe.

Als Nummer eins unter den Storage-Herstellern in Deutschland hat sich NetApp einen guten Ruf im Speicherbereich erarbeitet. Zu den Innovationen des Unternehmens zählt auch eine effiziente, sichere und integrierte Backup-Technologie. Mittlerweile erweitert

NetApp das Spektrum der Möglichkeiten und bringt alle Dienste im Umfeld der Backup-Thematik mithilfe autorisierter Partner auch in die Cloud. So können Unternehmen ihren gesamten Backup- und Restore-Bedarf und die damit verbundene Verantwortung an Experten abgeben und sich voll und ganz auf ihr Kerngeschäft konzentrieren. Wer bereits Speichersysteme von NetApp einsetzt, der kann den Weg zum Cloud-Backup, dank bereits getätigter Investitionen diese Lösungen, einfach und sicher beschreiten. Aber auch Interessenten, die noch keine derartigen Systeme einsetzen, können den von NetApp zertifizierten „Backup as a Service“ nutzen. Eine Option ist ein

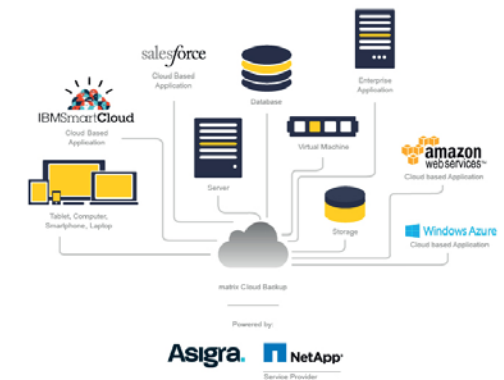


Bild 1. Integration verschiedener Clouds beim Backup aus der Cloud;

Quelle: NetApp

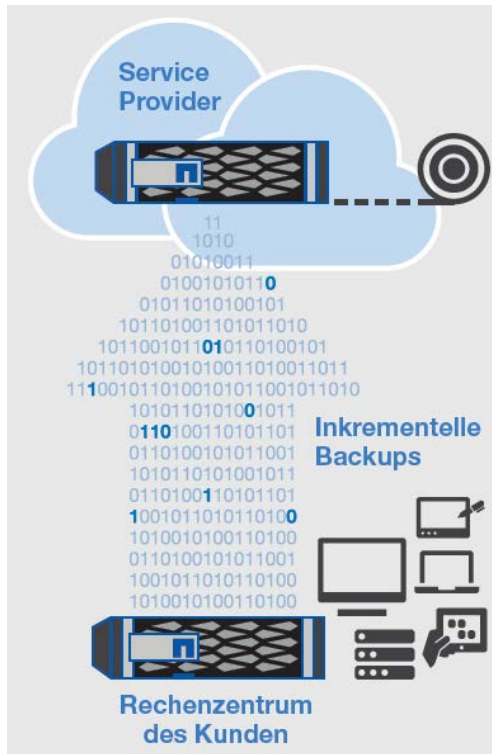


Bild 2. Mögliche Backup-Szenarien;

Quelle: NetApp

hybrider Backup-Ansatz mit NetApp AltaVault (ehemals SteelStore). Daten, die bereits mit herkömmlicher Backup-Software im Unternehmen gesichert werden, gelangen damit automatisch und zügig in die Cloud eines autorisierten NetApp-Partners. Der besondere Charme dieses Ansatzes: Die Backup-Daten sind beides – on premise und offsite – und zudem hoch sicher: Dank Passwort-Verschlüsselung profitieren

davon auch Firmen, die nach § 203 StGB keine unverschlüsselten Daten an Dritte auslagern dürfen. Denn eine vollständige End-to-End-Sicherheit für Daten im Ruhezustand und im Übertragungsprozess wird mithilfe der Verschlüsselung nach FIPS 140-2 Level 1 garantiert. Dabei arbeitet AltaVault auch sehr effizient: Dank der Inline-Deduplizierung und -Komprimierung wird ein Datenreduzierungsverhältnis von bis zu 30:1 erzielt. Zudem erweist sich die Integration in eine bestehende Datensicherungsarchitektur als sehr einfach.

Backup hat nur einen Zweck: den schnellen Griff zur Kopie, wenn das Original nicht mehr verfügbar ist. Damit im Ernstfall bei der Rücksicherung nichts schief geht, müssen die Datenkopien lesbar, vollständig, konsistent und sofort parat sein. NetApp sorgt mit mehreren Versionen, mit inkrementellen Backups (und das auch noch platzsparend) dafür, dass die Wiederherstellung schnellstmöglich abläuft.

Unabhängig davon, mit welchem autorisierten Servicepartner eine IT-Organisation zusammenarbeitet, sie kann sicher sein, dass die immer gleichen Standards gelten und zusätzlich eine Fülle an Optionen besteht. Die NetApp-Systeme bei den autorisierten Providern sorgen dafür, dass die Daten rund um

die Uhr konsistent und verfügbar gehalten werden. Zudem sorgen die eingesetzten Softwaretechnologien für die effiziente Speicherung und Vorhaltung mehrerer Versionen von Daten. Wenn zum Beispiel auf eine, aus Versehen vor dem mehrwöchigen Urlaub gelöschte, Datei zurückgegriffen werden soll, dann würde das Backup von gestern nicht helfen. Das „NetApp-Backup“ dagegen schon.

Zudem sind noch Kostenvorteile zu benennen. Ein Unternehmen bezahlt monatlich nur für die gesicherte Datenmenge und optimiert somit den Cashflow. Des Weiteren spart ein Unternehmen in zweifacher Hinsicht: Es ist weder eine eigene Backup-Umgebung noch ein Backup-Management nötig – eventuell vorhandene Ressourcen lassen sich anderweitig einsetzen. Aufgrund der „Kapazität nach Bedarf“ kann ein Unternehmen eine nahezu grenzenlose Skalierbarkeit beim jeweiligen Provider in Anspruch nehmen und vermeidet die eventuell nötigen Systemwechsel.

Hat ein Unternehmen seine Backup-Infrastruktur nur an einem seiner Standorte aufgebaut, kann „Backup as a Cloud“ zusätzliche Sicherheit bringen: denn dabei werden die Datenkopien außerhalb des Betriebsgeländes



Bild 3. Sieben Faktoren ergeben eine sichere Backup-Lösung aus der Cloud. Quelle: NetApp

gespeichert. Das reduziert das Risiko eines einzigen Standorts – das ist ein entscheidender Aspekt für Notfall-Szenarien. Des Weiteren lassen sich weitere Dienste dazu nehmen, wie beispielsweise Disaster Recovery oder eine revisions-sichere Archivierung. Damit bleibt ein Unternehmen auch im Falle einer Katastrophe betriebsfähig und ist zudem auf Compliance-Fälle vorbereitet.

Noch ein Vorteile ergibt sich, da ein Unternehmen bei „Backup as a Service“ seine Backup-Daten auch produktiv nutzen kann: Da die Daten ohnehin schon beim Provider sind, lassen sich diese dort auch aktiv nutzen, zum Beispiel durch Aufschalten von virtuellen Maschinen. Damit kann ein Unternehmen sehr elegant eine Brücke zu einer hybriden IT-Strategie schlagen.

**Rainer Huttenloher**